

TOP 22:

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 hinsichtlich der Öffnung des Marktes für inländische Schienenpersonenverkehrsdienste

COM(2013) 28 final

Drucksache: 62/13 und zu 62/13

Der Verordnungsvorschlag ist Teil des vierten Eisenbahnpakets der Kommission, das aus sechs Teilen besteht. Ziel des Gesamtprojektes ist die Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums mit einem Eisenbahnbinnenmarkt. Das Paket umfasst drei Maßnahmegruppen: Die Säulen "Lenkung", "Marktöffnung" und "Technik".

Der vorliegende Verordnungsvorschlag soll die Verordnung (EG) 1370/2007, die den Rechtsrahmen für den Wettbewerb um staatliche Aufträge für inländische Personenverkehrsdienste regelt, um weitergehende sektorspezifische Bestimmungen für den Bereich des Schienenpersonennahverkehrs ergänzen. Dabei handelt es sich einerseits um verschärfte Verpflichtungen zur wettbewerblichen Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge für den Schienenpersonenverkehr; andererseits um neue Verpflichtungen, die die Wettbewerbsbedingungen verbessern sollen.

Dadurch sollen Qualität und Quantität von Personenverkehrsdiensten erhöht werden. Außerdem soll eine kostenwirksamere Verwendung der für das öffentliche Verkehrswesen eingesetzten Finanzmittel sichergestellt werden.

Der Bundesrat hat in seiner 909. Sitzung am 3. Mai 2013 zu der Vorlage Stellung genommen, vgl. BR-Drucksache 62/13 (Beschluss).

Es ist beantragt worden, die Beratungen mit dem Ziel der Herbeiführung eines Folgebeschlusses wieder aufzunehmen.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 552/14** ersichtlich.

